

## Niederschrift

über die 21. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 27.06.2012  
(9. Wahlperiode)

## Tagesordnung

Seite

<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	5
<b>1 Grundsanie rung der Straße "Schulstraße" in Meerbusch-Lank Vorlage: FB5/366/2012</b>	5
<b>2 Vorstellung der Ausbauplanung der Verbindung Am Rheindamm/Vor den Höfen in Langst-Kierst Vorlage: FB5/369/2012</b> .....	6
<b>3 Höhe des kalkulatorischen Zinssatzes (Bau- und Umweltausschuss 23.11.2011, TOP 3) Vorlage: FB5/365/2012</b> .....	6
<b>4 Sauberkeit und Nutzungskonflikte am Rheinufer (Bau- und Umweltausschuss 28.03.2012, TOP 3) - TOP nach der Beratung in den Fraktionen -</b> .....	7
<b>5 Entwicklung des Energieverbrauches der öffentlichen Straßenbeleuchtung (Bau- und Umweltausschuss 18.05.2011, TOP 1.b) - Vortrag der Verwaltung -</b> .....	7
<b>6 Sanierung der beiden Kreisverkehre Höhe Mittelstraße und Robert-Bosch-Straße in Lank-Latum (Bau- und Umweltausschuss am 23.05.2012, TOP 7.4) - Vortrag der Verwaltung -</b> .....	7
<b>7 Anträge</b> .....	9
<b>8 Anfragen</b> .....	9
<b>8.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14. Mai 2012 bez. Juristische Bewertung der Verkehrssicherungspflicht Vorlage: SB11/033/2012</b> .....	9
<b>8.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.05.2012 bez. Spielplatz Ilverich Vorlage: SB11/036/2012</b> .....	9
<b>9 Bericht der Verwaltung</b> .....	10
<b>9.1 Verkehrssituation am Deutschen Eck/Düsseldorfer Straße, Schweller</b> .....	10
<b>9.2 Verbreiterung des Gehweges an der Straße "In der Loh"</b> .....	10
<b>9.3 Olivenbäume auf dem Lanker Marktplatz</b> .....	11

9.4	Abriss eines Gebäudes auf der Hochstraße .....	11
9.5	Errichtung des Jugendcafés "Alter Güterbahnhof" .....	11
9.6	Umgestaltung Siedlungsplatz "Mühlenfeld" .....	11
9.7	Jährliche Neuanpflanzungen am Ortsausgang Lank Richtung Ilverich .....	12
9.8	Verschmutzte Treppenanlage und Zustand des Teichufers im Osterather Rathausgarten .....	12
9.9	Schnitt der Bepflanzung am Spielplatz Nierster Straße .....	13
10	Termin der nächsten Sitzung: 25. September 2012 .....	13
11	Verschiedenes .....	13
11.1	Schranke am Bommershöfer Weg .....	13

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
 Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Anwesend:

**Stellv. Vorsitzende/r**

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Herr Dr. Eberhard Hemmen	Ratsmitglied	
Herr Andreas Hoppe	Ratsmitglied	
Herr M.A. Mike Kunze	Ratsmitglied	
Herr Daniel Meffert	Ratsmitglied	
Herr Dr. Felix Nieberding	Sachkundiger Bürger	
Herr Manfred Weigand	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn Heinz Berend Jansen

**von der FDP-Fraktion**

Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied
Frau Katja Giesen	Ratsmitglied
Herr Dr. Bernd Schumacher-Adams	Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Hans Günter Focken	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Tobias van Hasselt
Herr Rainer Grund	Ratsmitglied	
Frau Heidemarie Niegeloh	Ratsmitglied	

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Joris Mocka	Sachkundiger Bürger	
Herr Joachim Quaß	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn Guido Fliege

**von der UWG-Fraktion**

Herr Andreas Brauer	Sachkundiger Bürger
---------------------	---------------------

**stellv. beratendes Mitglied / Zentrum**

Herr Christoph Hauke	beratendes Mitglied Zentrum	Vertretung für Herrn Carl Shroeter
----------------------	-----------------------------	------------------------------------

**von der Verwaltung**

Herr Dr. Just Gérard	Technischer Beigeordneter
Herr Christof Baldus	Fachbereich 5
Herr Heiko Bechert	Bereichsleiter Fachbereich 1
Herr Michael Betsch	Bereichsleiter Servicebereich 11
Herr Ekkehard Deußen	Fachbereich 5
Frau Dana Frey	Fachbereich 1
Herr Claus Klein	Bereichsleiter Service Immobilien
Herr Rolf Reinecke	Rechnungsprüfungsamt
Herr Arnd Römmler	Fachbereich 1
Herr Wolfgang Trapp	Bereichsleiter Fachbereich 5
Herr Matthias Unzeitig	Fachbereich 5

Herr Heinrich Westerlage

Bereichsleiter Service Recht

**Schriftführerin**

Frau Gabriele Parschau

Fachbereich 5

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Heinz Berend Jansen

Sachkundiger Bürger

**von der FDP-Fraktion**

Herr Christian Welsch

Sachkundiger Bürger

**von der SPD-Fraktion**

Herr Tobias van Hasselt

Sachkundiger Bürger

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Guido Fliege

Ratsmitglied

**Zentrum**

Herr Carl Shroeter

beratendes Mitglied Zentrum

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsherr Jürgens, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Anschließend verpflichtet er den sachkundigen Bürger Herrn Manfred Weigand (CDU).

## Öffentliche Sitzung

### 1 Grundsanie rung der Straße "Schulstraße" in Meerbusch-Lank Vorlage: FB5/366/2012

#### Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. die Schulstraße zwischen Einmündung Claudiusstraße und Einmündung Hauptstraße grundhaft zu sanieren  
und
2. die vorhandenen provisorisch befestigten Parkflächen vor Hausnummer 3-5 a) neu herzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der vom Bau- und Umweltausschuss beschlossenen Ausbau- bzw. Sanierungsvariante eine Bürgeranhörung durchzuführen und die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Bau- und Umweltausschuss wieder vorzustellen.

#### Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
FDP	3		
SPD		3	
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG			1
<b>Gesamt:</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

Herr Deußen stellt die bestehenden Schäden, die geplanten Maße der Schulstraße und deren Teileinrichtungen vor.

Frau Niegeloh stellt die Frage, warum die Straße jetzt schmaler gestaltet werden soll. Daraus ergäben sich Probleme für die Fahrradfahrer.

Herr Deußen erläutert, dass bei einer Tempo-30-Zone separate Fahrradwege nicht zulässig sind, die Autofahrer die Geschwindigkeitsbegrenzung aber eher bei einer schmaleren Fahrbahn akzeptieren. Er weist in der weiteren Diskussion darauf hin, dass die Verringerung der Fahrbahnbreite der Gehwegbreite zu Gute kommt.

Hinsichtlich der von Herrn Kunze angesprochenen Schulwegsicherheit führt Herr Deußen aus, dass Kinder bis 10 Jahren den Gehweg als Radweg benutzen dürfen. Der Gehweg an der Westseite wird breiter ausgebaut und die Blumenkübel sollen entfallen.

Herr Deußen beantwortet weitere Fragen.

Herr Brauer bittet um Angabe der Höhe der von den Grundstückseigentümern zu zahlenden Beiträge. Laut Herrn Baldus können in der noch nicht terminierten Bürgeranhörung (voraussichtlich nach den Sommerferien) konkrete Zahlen in einer gewissen Bandbreite genannt werden.

**2        Vorstellung der Ausbauplanung der Verbindung Am Rheindamm/Vor den Höfen in Langst-Kierst**  
**Vorlage: FB5/369/2012**

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt in eine der nächsten Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses zu vertagen und zunächst in den Fraktionssitzungen zu beraten.

**Abstimmungsergebnis:**  
**einstimmig**

Herr Unzeitig stellt die Planung ausführlich vor.

Herr Quaß nimmt Bezug auf den in Nähe bereits vorhandenen Verbindungsweg „Am Oberbach“ und stellt den Bedarf der Neuplanung in Frage.

Für Herrn Unzeitig ist der Bebauungsplan Nr. 91 als Vorgabe zu berücksichtigen, der die Verbindung als öffentliche Fläche festlegt. Mit der Fertigstellung der geplanten Verbindung wäre das Gebiet abschließend erschlossen und die Stadt ihrer Verpflichtung zu einer erstmaligen Herstellung nachgekommen.

Herr Meffert fragt nach der „Kosten-Nutzen-Rechnung“ und dem Sinn für die Anwohner.

Da für ihn die Gesamtsituation zurzeit schwer vorstellbar ist, beantragt Herr Dr. Schumacher-Adams eine Vertagung des Tagesordnungspunktes. Die Fraktionen sollten zunächst darüber beraten.

Herr Mocka schlägt vor, dass die Verwaltung vor der Bürgeranhörung über eine weitere Ausbauvariante nachdenken sollte.

Auf einen Hinweis von Herrn Dr. Nieberding erläutert Herr Baldus, dass nach dem vorgestellten Restausbau und dem Ausbau der übrigen Flächen von der Ilvericher Straße bis Rheindamm Nr. 13 entsprechend dem Bebauungsplan die Voraussetzungen für eine Beitragsabrechnung nach dem Baugesetzbuch vorliegen.

Die Verwaltung beantwortet weitere Fragen der Ausschussmitglieder

**3        Höhe des kalkulatorischen Zinssatzes (Bau- und Umweltausschuss 23.11.2011, TOP 3)**  
**Vorlage: FB5/365/2012**

Herr Trapp erläutert die Informationsvorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Dabei verweist er insbesondere auf die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt bei einer Verringerung des kalkulatorischen Zinssatzes und auf den berechneten Mischzinssatz, der sich über einen Zeitraum von 36 Jahren ergibt.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

*Anmerkung der Schriftführerin: Als Anlage ist die Berechnung des kalkulatorischen Zinssatzes beige-fügt.*

**4 Sauberkeit und Nutzungskonflikte am Rheinufer  
(Bau- und Umweltausschuss 28.03.2012, TOP 3)  
- TOP nach der Beratung in den Fraktionen -**

Die Verwaltung wurde in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 28.03.2012 unter TOP 3 beauftragt, an drei von der Verwaltung bestimmten neuralgischen Stellen am Rhein probeweise für diese Saison Abfalleimer/-tonnen aufzustellen.

Herr Bechert berichtet, dass inzwischen drei zusätzliche Papierkörbe zwischen der Stadtgrenze zu Düsseldorf und Rheinkilometer 750, ein Abfallständer an der Zufahrt zur Bucht Rheinkilometer 750 (Verlängerung der Straße „Am Rheinpfad“ bis zum Rhein) und zwei Abfallständer an der Bucht Rheinkilometer 751,1 und 751,2 aufgestellt wurden.

Vier neue Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von je 100 Liter, die auf dem Parkplatz Apelterweg aufgestellt werden sollen, werden erst nach der Fertigstellung des Bauabschnittes, voraussichtlich Ende des Sommers 2013, die jetzigen Abfallständer ersetzen.

Die Optimierung der Standorte für Papierkörbe an der Fähre in Kierst soll erst nach der Einrichtung eines im Rheinkonzept vorgeschlagenen Grillplatzes stattfinden.

Herr Bechert beantwortet weitere Fragen.

Abschließend nimmt der Bau- und Umweltausschuss das Konzept über die Sauberkeit und Nutzungskonflikte am Rheinufer zur Kenntnis.

**5 Entwicklung des Energieverbrauches der öffentlichen Straßenbeleuchtung  
(Bau- und Umweltausschuss 18.05.2011, TOP 1.b)  
- Vortrag der Verwaltung -**

Herr Trapp berichtet über die Einsparungen beim Energieverbrauch. Seit dem Jahre 1997 hat sich der Energieverbrauch erheblich verringert, obwohl die Anzahl der Leuchten gestiegen ist. Es wurden inzwischen viele Leuchten energiesparend umgerüstet und im Jahre 2006 wurde die Nachtabschaltung eingeführt. Er beantwortet weitere Fragen.

Herr Focken drückt seine Verwunderung darüber aus, dass der Radiosender News 89.4 bereits berichtete, bevor der Bau- und Umweltausschuss informiert wurde.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard wird den Ablauf im Vorstand besprechen.

**6 Sanierung der beiden Kreisverkehre Höhe Mittelstraße und Robert-Bosch-Straße in Lank-Latum**

**(Bau- und Umweltausschuss am 23.05.2012, TOP 7.4)  
- Vortrag der Verwaltung -**

Herr Deußen zeigt den von Herrn Kunze in der letzten Ausschusssitzung erwähnten Kreisverkehr in der Stadt Willich anhand von Fotos. Dieser Kreisverkehr weist keine bauliche Trennung zwischen Innenring und Kreisverkehrsfahrbahn auf. Im Innenkreis, der nur durch eine weiße Markierung optisch getrennt wird, befinden sich sogenannte „Kölner Teller“, die sich jedoch bereits stellenweise ablösen. Die Übergänge mit Pflastersteinen zwischen dem Kreisverkehr und den jeweiligen Ein-/Ausfahrten sind stark geschädigt.

Die beiden Meerbuscher Kreisverkehre sind kleiner dimensioniert und die Schleppkurven längerer Fahrzeuge, z. B. von Bussen, führen zwangsläufig über den Innenkreis. Herr Deußen weist darauf hin, dass „Kölner Teller“ oder andere Maßnahmen, wie z. B. erhabene Markierungen zu Lärmbelästigungen der Anwohner führen würden. Vor diesem Hintergrund wird empfohlen, auf jegliche bauliche Trennung, wie Bordsteine oder Pflasterungen, zu verzichten und die gesamte Fläche der Kreisverkehre zu asphaltieren. Dadurch werden reparaturanfällige Störstellen vermieden und die Nutzungsdauer erhöht. Eine Trennung zwischen Außen- und Innenkreis könne optisch durch eine weiße Markierung erfolgen.

Mehrere Ausschussmitglieder verschiedener Fraktionen vertreten die Meinung, dass eine optische Trennung alleine nicht ausreicht und die mit dem Kreisverkehr bezweckte Entschleunigung des Verkehrs nicht eintritt bzw. konterkariert wird. Die Verwaltung wird aufgefordert, andere Lösungen zu erarbeiten, die allen gewünschten Anforderungen genügen.

Herr Deußen plädiert dafür, zunächst die von der Verwaltung vorgeschlagene Asphaltierung durchzuführen, weitere Erfahrungen abzuwarten und ggf. später „nachzurüsten“. Dies sei auch unter dem Aspekt der Kosten die sinnvollste und wirtschaftlichste Lösung.

Frau Niegeloh gibt zu bedenken, dass der Schwerlastverkehr noch leichter „durchfahren“ kann, falls auf weitere Maßnahmen verzichtet wird.

Herr Kunze erinnert in diesem Zusammenhang an das politische Ziel, die beiden Kreisverkehre als neuralgische Punkte zu entschärfen. Eine Asphaltdecke und optische Mittel seien zu einfach und dienen nicht dazu, die Sicherheitsfunktion eines Kreisverkehrs zu erfüllen. Die Verwaltung sollte über weitere Alternativen nachdenken.

Herr Dr. Schumacher-Adams schließt sich im Namen der FDP-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung an. Es kann später überprüft werden, ob weitere Maßnahmen zur Entschleunigung erforderlich sind.

Herr Trapp gibt zu bedenken, dass mit den Sanierungen in den Herbstferien begonnen werden soll und deshalb jetzt die Ausschreibung erfolgen muss. Ein weiteres Abwarten ist vor dem Hintergrund der starken Schäden im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht der Stadt Meerbusch nicht vertretbar. Es ist zu erwarten, dass andernfalls in einer weiteren Notmaßnahme Schadensbeseitigung betrieben werden müsste, die bei einer zeitnahen Grunderneuerung, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, vermeidbar wäre.

Frau Niegeloh vermisst konkretere Angaben, z. B. eine detaillierte Planung und zugehörige Kosten. Herr Deußen entgegnet, dass es sich bei dieser Maßnahme um eine reine Unterhaltungsmaßnahme handelt. Aufgrund der erläuterten Randbedingungen und deren Abwägung wird von Seiten der Verwaltung keine langfristige, wirtschaftliche und dauerhafte Sanierungsmöglichkeit gesehen.

Der stellvertretende Vorsitzende hält es nach eigenen Erfahrungen als LKW-Fahrer für unwahrscheinlich, dass der Schwerlastverkehr bei gleichbleibendem Radius des Kreisverkehrs unabhängig von der Oberflächenart schneller fahren kann.

Herr Kunze schlägt vor, die Kreisverkehrflächen zu asphaltieren, jedoch bei dem Kreisverkehr Mittelstraße in Fahrtrichtung Krefeld „Kölner Teller“, z. B. in drei Reihen, anzubringen.

Abschließend ist sich der Bau- und Umweltausschuss nach der intensiven Diskussion darüber einig, die Flächen der Kreisverkehre komplett zu asphaltieren und bei dem Kreisverkehr in Höhe Mittelstraße in Fahrtrichtung Krefeld zusätzlich geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen mittels sogenannter „Kölner Teller“ im Innenbereich, z. B. Verlegung in drei Reihen, zu treffen.

## **7 Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

## **8 Anfragen**

### **8.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14. Mai 2012 bez. Juristische Bewertung der Verkehrssicherungspflicht Vorlage: SB11/033/2012**

Herr Westerlage beantwortet die Anfrage ausführlich.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Stellungnahme von Service Recht ist als Anlage beigefügt.*

### **8.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.05.2012 bez. Spielplatz Ilverich Vorlage: SB11/036/2012**

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard nimmt zu der Anfrage Stellung.

Zu den Fragen 1, 2 und 5:

Der Bürgerverein wurde in die Planung einvernehmlich einbezogen. Als geeignete Fläche wurde die Dorfweiese in der Nähe des Denkmals bestimmt. Es wurde ebenfalls mit dem Nachbarn über die Planung gesprochen. Geplant ist eine naturnahe Spielwiese mit der Möglichkeit, diese als Treffpunkt zu nutzen.

Zu Frage 3:

Abstimmungsbedarfe mit Trägern öffentlicher Belange bestehen nicht.

Zu Frage 4:

Planungsrechtlich wird Kinderlärm als Lebensäußerung eingestuft und deshalb ist hier keine Lärmschutzwand erforderlich. Dies wäre bei einem Bolzplatz anders zu bewerten.

Herr Quaß ist verwundert, dass für den Spielplatz nicht das ursprünglich im Bebauungsplan als Bolzplatz ausgewiesene Grundstück in Frage kommen soll. Bei dem jetzt vorgesehenen Grundstück bestehe von der vorwiegend einseitigen Bebauung aus gesehen, für viele Kinder ein Risiko wegen der zu überquerenden Kreisstraße. Die Kreisverwaltung ist wegen erforderlicher Sicherheitsmaßnahmen, z. B. durch einen Zebrastreifen, einzubeziehen.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard trägt vor, dass im Bebauungsplan eine Änderung von Bolzplatz in Kinderspielplatz vorgenommen werden könne, dann aber die Erschließung überarbeitet werden müsste.

Als Mitglied des Bürgervereins kann Herr Quaß zudem nicht nachvollziehen, wie es zu der jetzt vorgestellten Planung gekommen ist. Es sei ihm nicht bekannt, dass der Bürgerverein einbezogen wurde.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard teilt mit, dass ein Gespräch zwischen dem Bürgermeister und dem Bürgerverein stattgefunden habe.

## **9 Bericht der Verwaltung**

### **9.1 Verkehrssituation am Deutschen Eck/Düsseldorfer Straße, Schweller**

Herr Trapp berichtet unter Bezugnahme auf TOP 9.1 der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.05.2012, dass heute der zweite Schweller aufgebaut wurde und dokumentiert dies anhand eines Fotos.

Herr Hauke fragt, warum der zweite Schweller nicht aus verkehrspsychologischer Sicht am Stoppschild dahinter angebracht wurde. Dann wäre auch den Abstand zwischen den beiden Schwellen größer.

Laut Herrn Trapp ist ein Stoppschild und das zugehörige Verhalten der Verkehrsteilnehmer eindeutig in der StVO geregelt und dieses ist in dem zugehörigen Kontext von den Verkehrsteilnehmern zu beachten.

### **9.2 Verbreiterung des Gehweges an der Straße "In der Loh"**

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard berichtet, dass die Submission für die Auftragsvergabe der Baumaßnahme zur Verbreiterung des Gehweges an der Straße „In der Loh“ am 25.07.2012 stattfinden wird.

### **9.3 Olivenbäume auf dem Lanker Marktplatz**

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard stellt zu der Berichterstattung in der Presse klar, dass u. a. die Kübel auf dem Marktplatz zu groß und die Messingschilder mit dem Namen des Sponsors als Werbeanlage einzustufen waren. Aufgrund der rechtlichen Bewertung und der Zweckgebundenheit der Flächen war die Verwaltung gehalten, die Entfernung der Kübel mit den Olivenbäumen zu verlangen. Dies wurde mit den Gastronomen anlässlich eines Ortstermins ausführlich besprochen. Das Ergebnis dieses Termins wurde im Übrigen den beteiligten Gastronomen und der betroffenen Firma in Form eines Aktenvermerkes mitgeteilt.

Herr Dr. Schumacher-Adams regt an, einen Schlusstrich zu ziehen und die Gestaltung des Marktplatzes neu zu planen.

Herr Focken hält es für angebracht, dass ein Sponsor seine Beteiligung in irgendeiner Form kenntlich macht.

### **9.4 Abriss eines Gebäudes auf der Hochstraße**

Unter Hinweis auf TOP 9.4 der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.05.2012 berichtet Technischer Beigeordneter Dr. Gérard über die geplante Neuerrichtung eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage auf Grundstücken der Strümper Straße in der Nähe des „WBM-Gebäudes“. Eine Bauvoranfrage wurde im Juli 2011 positiv beschieden.

### **9.5 Errichtung des Jugendcafés "Alter Güterbahnhof"**

In der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.05.2012 hat die Verwaltung unter TOP 6.2 die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich des Baufortschrittes beantwortet.

Herr Klein teilt mit, dass zwischenzeitlich die Planungsphase „Entwurfsplanung“ abgeschlossen wurde. Im Ergebnis musste festgestellt werden, dass die Umsetzung des Projektes zu einer wesentlichen Kostensteigerung führen wird und das Projekt somit zurzeit haushaltsrechtlich nicht finanziert ist. Ursache dafür sind eine ganze Reihe jetzt im Zuge der weiteren Planungsbearbeitung deutlich gewordene Punkte, die in Summe zu Mehraufwendungen führen.

Erarbeitet wird derzeit eine Beratungsvorlage, sodass nach der Sommerphase in der ersten Sitzung des Jugendhilfeausschusses eine erneute Entscheidung über das Projekt getroffen werden kann.

### **9.6 Umgestaltung Siedlungsplatz "Mühlenfeld"**

Herr Betsch beschreibt das Umfeld des Siedlungsplatzes mit einer homogenen Einfamilienhausbebauung, Mehrfamilienhäusern und dem Spielplatz in unmittelbarer Nähe. Im Jahre 2008 hatten sich die Anwohner des Siedlungsplatzes wegen dessen schlechtem Zustand an die Verwaltung gewandt.

Im Haushalt 2012 wurden 50.000 € für die Umgestaltung eingestellt. Ein Abstimmungsgespräch über die Entwurfsplanung der Verwaltung fand Mitte Juni 2012 mit den Vertretern der Anwohner statt. Die Anwohner erklärten ihre Bereitschaft zur tatkräftigen Unterstützung.

Als Anforderung an die Umgestaltung stehen die offene Nutzung für alle Bevölkerungsgruppen und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Vordergrund. Dies kann durch Sitzbänke, unterschiedliche Belagarten auf der Fläche und einer Aufwertung der Rahmenpflanzung erfolgen. In der Platzmitte müssen einige kleinere Bäume entnommen werden, um eine Raumwirkung zu erzielen. Es ist beabsichtigt, den Anwohnern den Gestaltungsplan am 06. September 2012 im Kindergarten Knirpsmühle vorzustellen und zu besprechen. Die Einladung erfolgt durch Vertreter der Anwohner per Wurfsendung.

Herr Gabernig regt an, eine Verbindung/Öffnung zwischen der angrenzenden Gewerbefläche und dem Siedlungsplatz zu schaffen. Herr Betsch sieht eine Aufenthaltsqualität nur bei einer räumlichen Einfassung des Platzes mit Pflanzen gegeben.

Herr Quaß fragt nach der versicherungsrechtlichen Absicherung bei Bürgerhilfe. Herr Westerlage erwidert, ohne weitere Prüfung sei zunächst davon auszugehen, dass die Bürger/Anwohner Arbeiten auf eigenes Risiko ausführen würden.

Herr Focken bittet, die Container neben dem Siedlungsplatz besser, z. B. unterirdisch mit der Öffnung Richtung Einkaufszentrum, zu integrieren. Herr Betsch nimmt die Anregung auf.

Der stellvertretende Vorsitzende schlägt vor, die Planung auch in den Fraktionen zu beraten.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die von Herrn Betsch während des Berichtes präsentierten Unterlagen - Lageplan, Fotos über den bisherigen Zustand, Planungsentwurf- sind als Anlage beigefügt.*

## **9.7 Jährliche Neuanpflanzungen am Ortsausgang Lank Richtung Ilverich**

Herr Becker hatte in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.05.2012, TOP 9.12, um Informationen über den Grund der Neuanpflanzungen gefragt.

Herr Dr. Schumacher-Adams schließt sich der Anfrage an.

Herr Betsch hat dazu zwischenzeitlich Informationen von der Kreisverwaltung erhalten. Die Eichen mussten bereits zum dritten Mal nachgepflanzt werden. Die Ursache für die Probleme sei nicht bekannt. Der Kreis hat zwischenzeitlich eine Bodenuntersuchung in Auftrag gegeben. Der Unternehmer musste die Nachpflanzungen wegen der Garantiepflege auf eigene Kosten durchführen.

## **9.8 Verschmutzte Treppenanlage und Zustand des Teichufers im Osterather Rathausgarten**

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.05.2012, TOP 9.6, hatte Frau Niegeloh auf den Zustand der Treppenanlage und des Teichufers im Osterather Rathausgarten hingewiesen.

Herr Betsch berichtet, dass die erforderlichen Pflegemaßnahmen durchgeführt wurden.

## **9.9 Schnitt der Bepflanzung am Spielplatz Nierster Straße**

Frau Niegeloh hatte in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.05.2012, TOP 9.9, auf den erforderlichen Rückschnitt der Bepflanzung hingewiesen.  
Herr Betsch teilt mit, dass der Schnitt ab dem 01.10.2012 nach dem Ende der Vogelschutzzeit erfolgen wird.

## **10 Termin der nächsten Sitzung: 25. September 2012**

Nach dem Langzeitplan findet die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 25. September 2012 statt.

## **11 Verschiedenes**

### **11.1 Schranke am Bommershöfer Weg**

Herr Quaß bemerkt, dass die Schranke am Bommershöfer Weg noch immer geöffnet sei und fragt nach der geplanten Verkehrszählung.

Herr Deußen berichtet über die jetzt beabsichtigte Verkehrszählung, deren Ergebnisse dem Bau- und Umweltausschuss präsentiert werden. Zunächst musste sich der Verkehr nach Abschluss der Baumaßnahme Hugo-Recken-Straße wieder auf den normalen Ablauf verlagern. Er weist auf das Thema und einen Bürgerantrag zur Entfernung der Schranke im Ausschuss für Planung und Liegenschaften sowie eingegangene Beschwerden der von der Öffnung der Schranke betroffenen Anlieger hin.

Für Herrn Focken ist ein verkehrliches Gesamtkonzept im Ortsteil Osterath erforderlich.

Meerbusch, den 10. Juli 2012

---

Leo Jürgens  
Ausschussvorsitzender

---

Gabriele Parschau  
Schriftführer/in